



Christian Lichtenegger (vorne) und seine Mitstreiter landeten das Meisterstück in der 2. Bundesliga Süd.

Foto: Eder

Unverhoffter Zweitliga-Titel für Gmünd

MEISTER Die zweite Luftpistolen-Mannschaft der Kelheimer entscheidet in einem Fotofinish die 2. Bundesliga Süd für sich. Aufsteigen darf die Truppe aber nicht.

KELHEIM-GMÜND. Der Meistertitel für den SV Kelheim-Gmünd II kam derart überraschend, dass sich Schütze Andreas Ruff zunächst veräppelt wähnte. „Der Mannschaftsführer unseres letzten Gegners gratulierte mir plötzlich. Ich dachte, er will mich auf den Arm nehmen.“ Wollte er nicht. Tatsächlich hatten sich die Kreisstädter in der 2. Luftpistolen-Bundesliga Süd am letzten Wettkampftag die Meisterschale geholt. In die Aufstiegskämpfe gehen die Kelheimer nicht, da bekanntlich Team I in der 1. Bundesliga vertreten ist. Eine Vorlage für die Endrunde um die Erstliga-Trophäe hat die zweite Garde gegeben.

Direkter Vergleich gibt Ausschlag

Die Entscheidung in der zweithöchsten nationalen Klasse hätte nicht enger sein können. Gmünd II und Waldkirch hielten am Ende bei 10:4 Punkten und auch die Einzelsiege waren mit 22:13 völlig identisch. Den Ausschlag gab, dass die Kelheimer die Waldkirchner im direkten Vergleich mit 3:2 bezwangen, im allerletzten Wettkampf zur Saison 2014/15.

Der abschließende Reigen mit je zwei Matches für alle Teams begann für Kelheim-Gmünd II schlichtweg schlecht. Gegen die Bogenschützen Grund (die trotzdem mit der Luftpistole schießen...) unterlagen die Niederbayern nach schwacher Leistung mit 2:3. Andreas Ruff beklagte zu Recht, dass man nicht so richtig Fahrt aufgenommen habe.

Der frühere Bundesliga-Schütze Thomas Karsch (368:371) gab sein Duell mit bescheidener Ringzahl an Stefan Lipp ab. Axel Genewsky hatte bei Ringgleichheit (364:364) im Stechen (9:10) gegen Kai Höfl das Nachsehen. Ruff (355:360) blieb gegen Hans Schwarzbauer blass. Zumindest die junge Sabine Huber (373:359) zeigte Andreas Weber die Grenzen auf. Christian Lichtenegger (364:360) sicherte Gmünd II den zweiten Punkt gegen Hermann Mayerhofer.

Verloren war aber nichts, denn zum Abschluss wartete der nunmehrige Ta-

bellenfürer Waldkirch. Die Kelheimer brachten Bernhard Leichtl statt Ruff an den Stand. Der Altmeister (373:365) überzeugte mit einer überragenden Vorstellung. Er hatte die Kaderschützin Susanne Roß jederzeit unter Kontrolle. Auch die anderen Schützen brachten endlich ihre gewohnte Leistung. Wobei Karsch (376:383) auf Position eins den Juniorenweltmeister Alexander Kindig nicht halten konnte.

Doch Genewsky (373:369) fand im Zweikampf mit Michael Spindler wieder zu seiner Form. Lichtenegger (372:339) hatte überhaupt keine Mühe mit Christian Kießling. Damit war der Erfolg in trockenen Tüchern. Die junge Regensburgerin Huber (355:368), noch eine Bank im ersten Durchgang des Tages, zeigte gegen Michael Frei Nerven und fiel gewaltig ab. Dennoch hat sich die Juniorenschützin im zweiten Anzug der Gmünder etabliert. An Triumph und Titel änderte ihre Niederlage ohnehin nichts.

Andreas Ruff musste sich den Endstand mehrmals anblicken: „Die Meisterschaft war die Überraschung des Tages. Wir hätten mit Platz drei oder vier gerechnet.“ Das Studium der Tabelle offenbarte, wie eng es war. Nicht nur Gmünd II und Waldkirch schlossen mit 10:4 Zählern ab, auch die HSG München II kam letztlich auf diesen Punktestand. Aber in der Einzelwertung (21:14) lagen die Landeshauptstädter im Hintertreffen. Auch hier hätte im Falle des Falles der direkte Vergleich für Kelheim gesprochen, das die Münchner zum Saisonauftakt mit 3:2 bezwang. „Der Sieg gegen Waldkirch war der entscheidende Erfolg für uns“, freuten sich die Gmünder.

Erste Truppe in 14 Tagen gefordert

Es ist ein Titel ohne Mittel, denn die zweiten Teams aus Kelheim und auch aus München dürfen nicht im Aufstiegsrennen mitmischen. Sie sind in der 1. Bundesliga schon vertreten. Waldkirch darf als Vizemeister zu den Aufstiegskämpfen reisen ebenso der Vierte FSG Hilpoltstein. Der SV Freischütz Pfannenstiel muss als Letzter in die Abstiegsrelegation. Da in der ersten Liga künftig mehr Mannschaften schießen (zwölf statt acht), hält sich die Zahl der Absteiger aus der zweiten Klasse in Grenzen.

Die erste Garde des SV Kelheim-Gmünd rüstet sich für die Finalrunde in zwei Wochen. Auch Team I war in der Vorrunde Südmeister. (lje/mar)

2. LUFTPISTOLEN-BUNDESLIGA SÜD

➤ **6. Durchgang:** Bogenschützen Grund – SV Kelheim-Gmünd II 3:2 Punkte; 1814:1824 Ringe; Waldkirch – HSG München II 1:4; 1845:1854; Peiting – Hilpoltstein 0:5; 1795:1831; Pfannenstiel – Großaitingen 2:3; 1824:1820.

➤ **7. Durchgang:** Kelheim-Gmünd II – Waldkirch 3:2; 1849:1824; Grund – HSG München II 2:3; 1840:1844; Hilpoltstein – Großaitingen 4:1; 1838:1793; Peiting –

Pfannenstiel 4:1; 1799:1823.

➤ **Endstand:** 1. SV Kelheim-Gmünd II 10:4* Punkte; 22:13 Einzelwertungen; 2. Waldkirch 10:4*; 22:13; 3. München II 10:4; 21:14; 4. FSG Hilpoltstein 8:6; 21:14; 5. Grund 6:8; 18:17; 6. SV Peiting 6:8; 14:21; 7. Großaitingen 6:8; 13:22; 8. Pfannenstiel 0:12; 9:26. * = Das direkte Aufeinandertreffen, das Gmünd II mit 3:2 gewann, entschied über den Titel.